

Wanderung lässt EU-Bevölkerung weiter wachsen

Im Verlauf des Jahres 2000 nahm die EU-Bevölkerung um etwas mehr als eine Million zu. Dieses Wachstum war im Wesentlichen auf den Nettozustrom von internationalen Migranten (680 000) zurückzuführen¹. Das natürliche Bevölkerungswachstum (Geburten abzüglich Sterbefälle) hatte lediglich einen Anteil von etwa einem Drittel am Gesamtwachstum (372 000). Verglichen mit 1999 war der Wanderungssaldo im Jahr 2000 jedoch rückläufig, während das natürliche Wachstum zunahm. Diese Entwicklung ist auf mehr Geburten (1,0%) und weniger Sterbefälle (-1,9%) zurückzuführen. Sofern man bei den Geburten von einem „Millenniumeffekt“ sprechen kann, betrifft er wohl im Wesentlichen Frankreich, Italien, Portugal und die Niederlande (in diesen Ländern war eine Zunahme von jeweils über 3% festzustellen).

Wie Abbildung 1 zeigt, verlangsamte sich das Bevölkerungswachstum in den Jahren 1992 bis 1997. Diese Entwicklung endete jedoch 1997 und scheint sich anschließend umgekehrt zu haben.

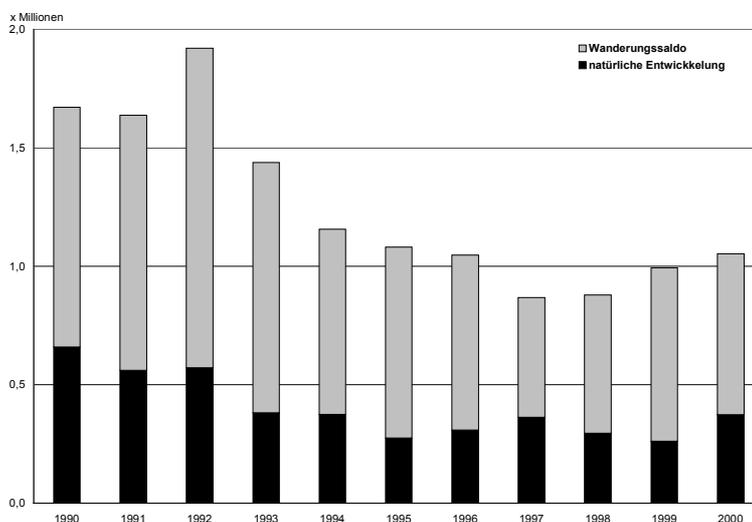


Abbildung 1: Bevölkerungswachstum in der EU 1990-2000

Hauptziel Italien, das Vereinigte Königreich und Deutschland

In absoluten Zahlen war der Wanderungssaldo im Jahr 2000 am höchsten in Italien, gefolgt vom Vereinigten Königreich und Deutschland (Tabelle 1). Mehr als 60% des gesamten Wanderungssaldos in der EU waren auf diese drei Länder konzentriert. In keinem dieser Länder ist der Saldo negativ. Das niedrigste absolute Niveau ist in Finnland und Luxemburg festzustellen. Ohne die internationale Wanderung hätten Deutschland, Griechenland, Italien und Schweden einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen.

In relativen Zahlen gemessen, nämlich gerechnet je 1 000 Einwohner, sieht das Bild deutlich anders aus. Unter diesem Gesichtspunkt war der Wanderungssaldo im Jahr 2000 am höchsten in Luxemburg, gefolgt von Irland. Neben einem relativ hohen natürlichen Wachstum haben diese Länder auch die stärkste Gesamtzunahme der Bevölkerung in der EU zu verzeichnen. Der niedrigste Wanderungssaldo, nämlich weniger als eine Person je 1 000 Einwohner, wurde aus Finnland, Spanien und Frankreich gemeldet. Aufgrund eines signifikanten negativen natürlichen Wachstums und eines geringen positiven Wanderungssaldos war das gesamte Bevölkerungswachstum je 1 000 Einwohner im Jahr 2000 in Deutschland am geringsten.

¹ Der Wanderungssaldo in den Abbildungen 1 und 2 und in Tabelle 1 wurde errechnet als Differenz zwischen der Gesamtbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember desselben Jahres abzüglich der Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen im gleichen Jahr. Den Angaben über Zuwanderung, Abwanderung und Wanderungssaldo in den Abbildungen 3, 4 und 5 liegen spezifische Quellen/Statistiken über Wanderungsbewegungen zugrunde. Aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Definitionen sind die Abbildungen 1 und 2 und die Tabelle 1 nicht voll mit den Abbildungen 3 bis 5 zu vergleichen.

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 7/2002

BEVÖLKERUNG UND LEBENSBEDINGUNGEN

Inhalt

Hauptziel Italien, das Vereinigte Königreich und Deutschland ... 1

Keine einheitlichen Wanderungstrends in der EU... 2

Zuwanderer meist keine EU-Bürger..... 2

Allgemein mehr eigene Staatsangehörige in den Abwanderungsströmen 2



Tabelle 1: Bevölkerungswachstum in den EU-Ländern, 2000

	Bevölkerung 1.1.2000	Natürliches Wachstum	Wanderungs- saldo	Gesamt- Wachstum	Bevölkerung 1.1.2001	Natürliches Wachstum	Wanderungs- saldo	Gesamt- Wachstum
	x 1 000					je 1 000 Einwohner		
EU-15	376 455,2	372,4	680,4	1 052,8	377 507,9	1,0	1,8	2,8
Belgien	10 239,1	10,9	12,1	23,1	10 262,2	1,1	1,2	2,3
Dänemark	5 330,0	9,0	10,1	19,2	5 349,2	1,7	1,9	3,6
Deutschland	82 163,5	-76,2	105,3	29,1	82 192,6	-0,9	1,3	0,4
Griechenland	10 542,8	-2,0	23,9	21,9	10 564,7	-0,2	2,3	2,1
Spanien	39 441,7	27,2	20,8	48,0	39 489,6	0,7	0,5	1,2
Frankreich	59 225,7	240,6	55,0	295,6	59 521,3	4,1	0,9	5,0
Irland	3 776,6	23,1	20,0	43,1	3 819,7	6,1	5,3	11,4
Italien	57 679,9	-17,2	181,3	164,1	57 844,0	-0,3	3,1	2,8
Luxemburg	435,7	2,0	3,6	5,6	441,3	4,5	8,3	12,9
Niederlande	15 864,0	66,1	53,1	119,2	15 983,1	4,2	3,3	7,5
Österreich	8 102,6	1,5	17,3	18,8	8 121,3	0,2	2,1	2,3
Portugal	9 997,6	14,3	11,0	25,3	10 022,8	1,4	1,1	2,5
Finnland	5 171,3	7,4	2,4	9,8	5 181,1	1,4	0,5	1,9
Schweden	8 861,4	-3,0	24,4	21,4	8 882,8	-0,3	2,8	2,4
Vereinigtes Königreich	59 623,4	68,7	140,0	208,7	59 832,1	1,2	2,3	3,5

Keine einheitlichen Wanderungstrends in der EU

Vergleicht man das Jahr 2000 mit den 90er Jahren, so zeigt sich, dass der jährliche Wanderungssaldo je 1 000 EU-Einwohner im Jahr 2000 geringer ist als in der ersten Hälfte des vorangegangenen Jahrzehnts, aber ebenso hoch wie der durchschnittliche Saldo in der zweiten Hälfte (siehe Abbildung 2). Dabei gibt es jedoch zwischen den Ländern bemerkenswerte Unterschiede. Zum Beispiel ging in Deutschland der Wanderungssaldo je 1 000 Einwohner um 80% zurück (von 7,0 über 2,5 auf 1,3). In Österreich,

Schweden, Griechenland und Frankreich kam es in der zweiten Hälfte der 90er Jahre zu einem starken Rückgang des Wanderungssaldos je 1 000 Einwohner und im Jahr 2000 wieder zu einem gewissen Anstieg. Der negative Wanderungssaldo in Irland und Portugal in der ersten Hälfte der 90er Jahre kehrte sich hingegen in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts deutlich um. Neben Luxemburg war Irland im Jahr 2000 das EU-Land mit dem höchsten Wanderungssaldo je 1 000 Einwohner.

Zuwanderer meist keine EU-Bürger

Abbildung 3 zeigt die Zusammensetzung der Zuwandererströme nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen: eigene Staatsangehörige, Staatsangehörige anderer EU-Länder und Staatsangehörige von Nicht-EU-Ländern. Das Gleiche gilt für Abbildung 4 im Hinblick auf die Abwanderung. Da nicht alle EU-Länder in der Lage sind, diese Daten zu liefern, ist ein vollständiger Überblick nicht möglich.

Hälfte aller Zuwanderer. An der Spitze steht dabei Italien (71%), gefolgt von Österreich (66%), Deutschland (57%), Schweden (56%) und den Niederlanden (52%). Der Anteil der eigenen Staatsangehörigen an den Zuwanderungsströmen schwankt zwischen 8% in Luxemburg und 53% in Irland. Nicht ganz unerwartet, aber dennoch auffällig ist der hohe Prozentsatz von Staatsangehörigen anderer EU-Länder, die nach Luxemburg (69%) und Belgien (44%) kommen. Der geringste Anteil von Staatsangehörigen anderer EU-Länder an den Zuwanderungsströmen ist in Italien (8%) und Dänemark (13%) zu beobachten.

In den meisten berücksichtigten Ländern (9 von 12) besteht die größte Gruppe der Zuwanderer aus Staatsangehörigen von Nicht-EU-Ländern. In fünf Ländern stellen sie mehr als die

Allgemein mehr eigene Staatsangehörige in den Abwanderungsströmen

Natürlich befinden sich in den Abwanderungsströmen mehr eigene Staatsangehörige als in den Zuwanderungsströmen. Deutschland bildet die einzige Ausnahme von dieser Regel. Für Finnland und Italien liegt der Anteil der eigenen Staatsangehörigen an den Abwanderungsströmen bei über 80%, in den Niederlanden, Dänemark und Schweden bei mehr als 60%. Auch hier unterscheiden sich, was den Anteil der Staatsangehörigen anderer EU-Länder angeht, Luxemburg und Belgien klar von den übrigen Ländern (mehr als 70% für Luxemburg und mehr als 40% für Belgien). Die Abwanderungsströme aus Deutschland und Österreich enthalten einen hohen Anteil an Staatsangehörigen aus Nicht-EU-Ländern.

Abbildung 5, die auf verfügbaren Daten basiert, zeigt den in absoluten Zahlen gemessenen Wanderungssaldo für die wichtigsten Staatsangehörigkeitsgruppen. Für die meisten berücksichtigten Länder (acht von zehn) ergeben die internationalen Wanderungen der eigenen Staatsangehörigen einen Negativsaldo, während der Saldo für Staatsangehörige von anderen EU-Ländern und von Nicht-EU-Ländern positiv ist. Zusammen ergeben diese Ströme einen positiven Wanderungssaldo. Für Deutschland sieht das Bild anders aus, hier ergibt sich bei den eigenen Staatsangehörigen ein positiver und bei den Staatsangehörigen anderer EU-Länder ein negativer Wanderungssaldo. Luxemburg ist das einzige Land, das für alle großen Staatsangehörigkeitsgruppen einen positiven Wanderungssaldo ausweist.

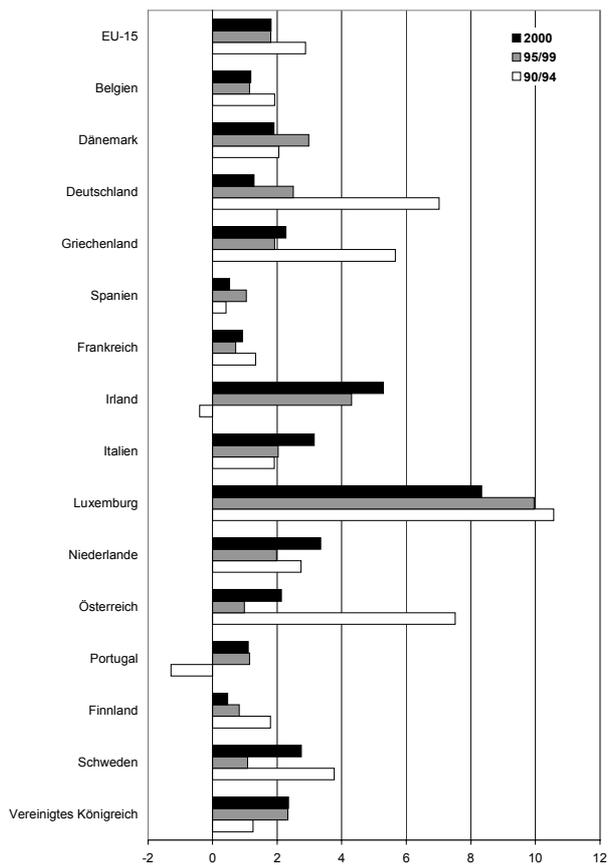


Abbildung 2: Wanderungssaldo je 1 000 Einwohner in den EU-Ländern 1990/1994, 1995/1999 und 2000

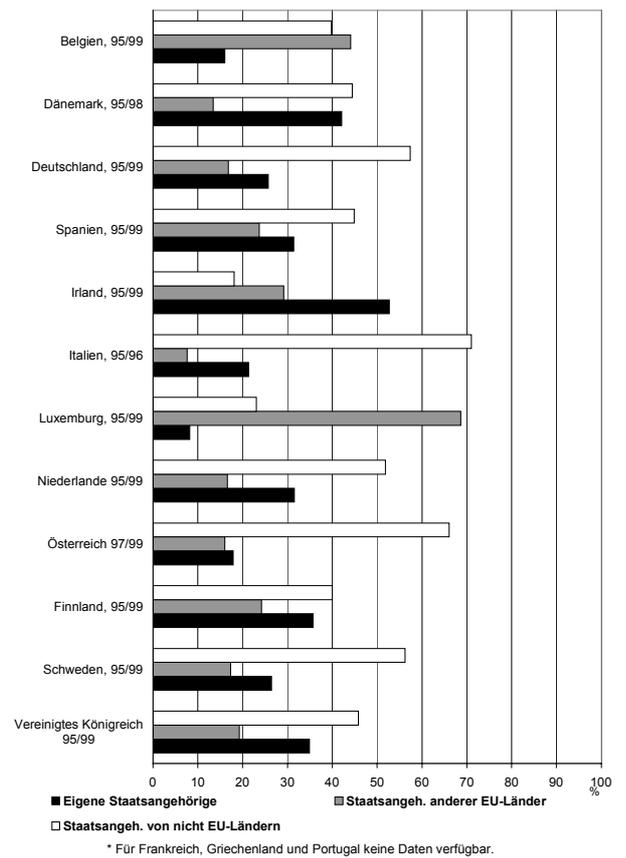


Abbildung 3: Zuwanderung in die EU-Länder nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen (Insgesamt = 100%)*

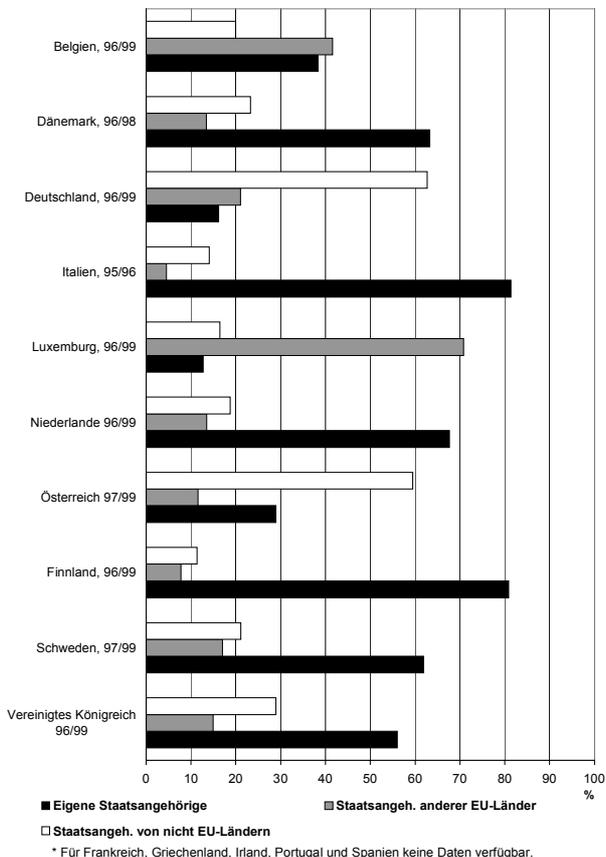


Abbildung 4: Abwanderung aus den EU-Ländern nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen (Insgesamt=100%)*

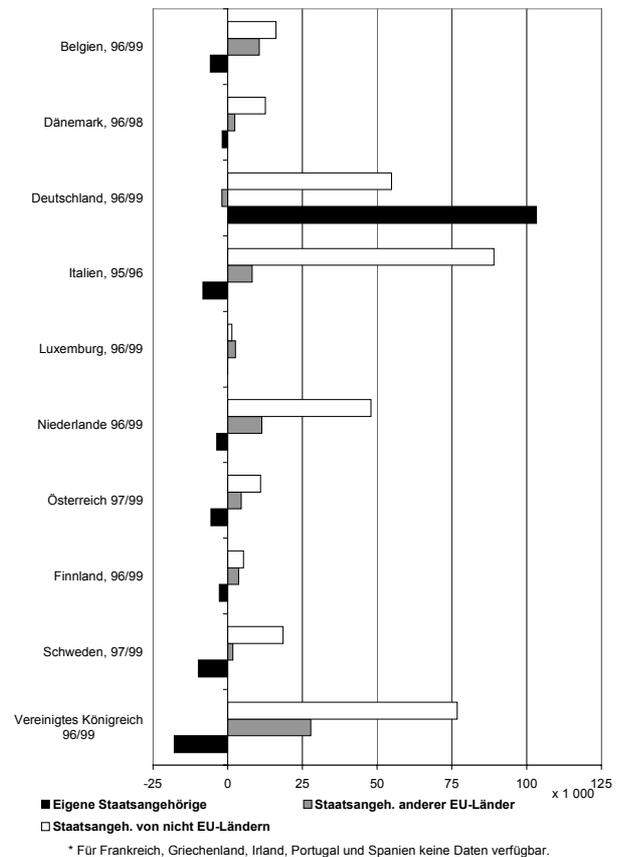


Abbildung 5: Wanderungssaldo in den EU-Ländern nach großen Staatsangehörigkeitsgruppen (in 1 000)*

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich MIGRAT

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 011 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 1471 46A, avenue J.F. Kennedy L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/pe/audatashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Diese Veröffentlichung wurde erstellt von Rob van der Erf (NIDI). Weitere Auskünfte erteilt:

David Thorogood, Eurostat/E4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35487, Fax (352) 4301 34029

E-mail: david.thorogood@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrfuhr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
- Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.